



OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

51. JAHRGANG · HEFT 6 · Juni 2015



*Zwei Veranstaltungen auf dem Heidbarghof im Juni
sollten Sie unbedingt besuchen!*



*07. Juni 2015 – Flohmarkt
9.00 bis 15.00 Uhr*



*28. Juni 2015 –
Tag der Offenen Tür*



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

smart

- Service
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- e-smarts | e-bikes



Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw und Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Service



Neufahrzeuge

Service

Leseberg
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
Tel. 040/80 09 04-0 | Fax 040/80 20 36 | info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Samstag, 06. Juni 2015, 20.00 Uhr

Jazz is my voice – die Gershwin-Story

Die drei Künstler Antje Birnbaum (Schauspiel/Gesang), Akos Hoffmann (Klarinette/Gesang) und Nikolai Juretzka (Klavier) widmen sich in einer inszenierten Musikbiografie dem weltbekannten Komponisten George Gershwin, der zu den interessantesten Broadway-Komponisten des 20. Jahrhunderts zählt. Eintritt 14 € / 10 €

Samstag, 13. Juni 2015, 20.00 Uhr

„Schlagwerke“ mit Stefan Weinzierl

In diesem besonderen Konzert wird es lediglich Percussion geben, eine Hörreise mit Schlagzeugkompositionen für Marimba, Vibraphon und Setup. Weinzierl zeigt in seinem Konzert die große Vielfalt des klassischen Schlaginstrumentariums. Mal werden rhythmisch-virtuose, mal meditativ-träumerische Klänge entstehen, auch multimediale Elemente setzt der Künstler ein. Freuen Sie sich auf einen Abend mit großartiger zeitgenössischer Musik! Weitere Infos unter: www.stefanweinzierl.de
Eintritt 12 € / 8 €

Freitag, 19. Juni 2015, 20.00 Uhr

Simon Kempston – Schottischer Liedermacher

Der schottische Liedermacher und exzellente Gitarrist ist tief verbunden mit der Tradition schottischer und keltischer Folkmusik. Seine schöne Stimme wird durch sein virtuos Gitarrenspiel ergänzt und seine neuen Lieder nehmen den Zuhörer mit auf eine Reise durch Schottland. Weitere Infos unter: www.simonkempston.co.uk
Eintritt 12 € / 8 €

Sonntag, 28. Juni 2015, 11.00 bis 16.00 Uhr

Tag der Offenen Tür auf dem Heidbarghof

Alljährlich öffnet der Heidbarghof seine Türen und Gärten für eine größere Öffentlichkeit; dazu gibt es natürlich Kultur und werden Speis und Trank angeboten.

11.00 Uhr: Open-Air-Gottesdienst auf der Obstbaumwiese. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der nahen St. Simeon-Kirche gefeiert.

12.00 Uhr: Eröffnung der Veranstaltung auf dem Heidbarghof mit dem Ensemble „Phon & Zu“ mit zwei Geigen, Akkordeon und Bass.

14.30 Uhr: Auftritt der Band „Kammerpop“, die große Musik in kammermusikalischem Format spielt. Dargeboten werden Disney-Klassiker, fetziger Klezmer, bekannte Arien, lateinamerikanische Rhythmen, ABBA-Songs u.a.

Der Eintritt ist frei!

Über Kuchenspenden würden sich die Veranstalter sehr freuen. Bitte am Samstagnachmittag oder Sonntag bis 11 Uhr abgeben. Herzlichen Dank!

Samstag, 04. Juli 2015, 18.00/20.00 Uhr

NordFolk-Ball No. 26

Folktanzabend im französischen Stil

Bei diesem französischen Folktanzball gibt es wieder vier Stunden Live-Musik auf der Bühne des Heidbarghofs. Es spielt die Band Bilander auf. Auf lange Erklärungen wird verzichtet, dafür gibt es jede Menge Tanz.

Um 18.00 Uhr gibt es einen Einführungs- sowie einen Fortgeschrittenenkurs in die geläufigen Tänze des Balls.

Weitere Infos unter: www.nordfolk.de

Karten nur an der Abendkasse

Eintritt 7 bis 11 € nach Selbsteinschätzung, die Tanzkurse kosten extra

Montag, 06. Juli 2015, 19.00 (!)Uhr

Sommerliches Chorkonzert mit dem Damenchor „Harmonia“

Das Abschlusskonzert für das erste Halbjahr absolvieren wie gewöhnlich die Damen vom Damenchor „Harmonia“ mit sommerlichen Weisen. Unter der Leitung von Christiane Hanisch wird das ganze Jahr über intensiv geprobt und zwar jeden Montagabend im Heidbarghof ab 20 Uhr (interessierte Damen sind herzlich eingeladen!). An diesem Abend werden die einstudierten Lieder präsentiert und das Publikum wird eingeladen, das eine oder andere Lied mitzusingen. Wir freuen uns auf einen schönen Übergang in die Sommerpause des Heidbarghofs. Eintritt 8 € / 5 €

Kartenvorverkauf: Tabakladen und Lottoannahmestelle Alt-Osdorf, Herr Karakus, Rugenbarg 17 (Montag bis Samstag) oder per Email: Heidbarghof@t-online.de oder telefonisch (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) 040/800 84 36 bzw. per Fax 040/800 50 469

 **Deesmoor**
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer



Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43a,
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –
 Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse,
 IBAN: DE36200505501051211470, VR-Bank Pinneberg,
 IBAN: DE80221914050073000420
 Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsversand) –
 831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - **E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de**

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im Juni

1. Ingeborg Paulath	9. Steffen Dederding	18. Joachim Nickel
1. Barbara Schröder	9. Lore Lüthje	19. Elisabeth Becker
2. Rudolf Materla	9. Heinz Pahl	19. Peter Schönherr
3. Margot Sieb	11. Helga Hagen	19. Jürgen Schwieger
3. Anke Thiele	11. Dr. Klaus Jarr	21. Heidi Weyer
4. Elke Becker	11. Ingeborg Reincke	23. Uwe Ott
5. Gaby Ihle	12. Helga von Borstel Seher	26. Helga Westphäling
5. Erika Schröder	13. Gerd Neuhäuser	27. Heidrun Lehmann
6. Horst Dörner	13. Elke Seidel	28. Hans-Jürgen Gebhardt
6. Gisela Ewald	15. Walter Hinrichsen	28. Stefan Schröder
7. Dr. Christiane Borschel	15. Lisa Jensen	29. Patrick Faber
7. Edith Michos	17. Ellen Hähne	29. Uwe Nieke
7. Reinhard Salge	17. Ralph Honheisser	29. Ingrid Strohtmann-Wett
8. Hannelore Brumm	17. Horst Lübbersmeyer	
	18. Karlheinz Duncker	<i>Herzlichen Glückwunsch</i>

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Karin und Heinrich Lienhart

Harderweg 46

22549 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



Unsere nächste Ausfahrt führt uns

am **Donnerstag**, dem **16.**

Juli 2015, nach Eckernförde ins Hotel **Siegfried-Werft**. Es gibt eine **Fisch- und Fleischplatte mit Kartoffeln, Gemüse und zwei Sorten Soße**.

Abfahrt **10.00 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Mölln

Wir fahren die Elbchaussee entlang durch die Stadt zur Autobahn. Bei Blohm + Voss lagen drei Kreuzfahrtschiffe im Dock zum „Frühjahrsputz“. Von der Autobahnabfahrt ging es weiter durch den Kreis Lauenburg nach Mölln. Überall blühten Tulpen, Narzissen, Anemonen, Magnolien und einige Bäume wurden auch schon grün. Bei schönem Sonnenschein war die Fahrt wirklich sehr abwechslungsreich.



Eulenspiegelbrunnen

Foto: Anke Thiele

Nach dem Essen gingen wir in die Stadt. In Mölln ist nicht wirklich viel los. Viele Geschäfte stehen leer. Aber es gibt einige Sehenswürdigkeiten. Unterhalb der Kirche befindet sich der berühmte Eulenspiegelbrunnen, eine Bronzefigur. Wer Daumen und Fußspitze reibt und sich dabei etwas wünscht, der wird Glück haben. Der Legende nach soll Till Eulenspiegel hier im Jahr 1350 gestorben sein, nicht ohne den Möllner Bürgern vorher noch einige Streiche gespielt zu haben.

Die St. Nicolai-Kirche birgt viele Kunstschätze und Besonderheiten, wie reiche

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

Decken- und Wandmalereien und das Triumphkreuz sowie an der Westseite den Eulenspiegelgedenkstein. Am Markt steht ein wunderschön restauriertes Ensemble von Fachwerkhäusern, unter anderem die alte Apotheke, das alte Rathaus mit dem Mölln-Museum und das Eulenspiegelmuseum. Mölln ist die zweitgrößte Stadt im Kreis Herzogtum Lauenburg und liegt an der alten Salzstraße im Gebiet des Naturparks Lauenburgische Seenplatte. Der durch Mölln führende älteste Wasserscheidenkanal Europas, der 1398 fertiggestellte Stecknitzkanal, wurde Ende des 19. Jahrhunderts zum Elbe-Lübeck-Kanal ausgebaut.

Anke Thiele

Naturkundliche Wanderung durch die Osdorfer Feldmark am 12. April

Trotz kalten Windes waren ca. 25 Leute der Einladung des BHV Osdorf zur beliebten naturkundlichen Wanderung durch die Osdorfer Feldmark gefolgt. Begleitet wurden wir die ganze Zeit von der Frühlingssonne. Bevor es losging, erzählte Dr. Gerhard Jarms einiges zur Kulturlandschaft der Osdorfer Feldmark, die mindestens seit der Gründung Osdorfs vor fast 750 Jahren

als Kulturlandschaft besteht. Heute gibt es noch drei Höfe in der Feldmark. Es liegt inzwischen ein Nichtbebauungsplan vor, der keine weitere Bebauung in der Feldmark erlaubt mit Ausnahme kleiner Gebäude direkt an den Höfen. Die ursprüngliche Knicklandschaft besteht nicht mehr überall, an vielen Stellen sind die Knicks nicht gepflegt. Der BHV setze sich, so Jarms, sehr für die Erhaltung der Kulturlandschaft Osdorfer Feldmark ein. Notwendig sei es auch, die dort ansässigen Landwirte zu unterstützen; die Politik belege diese mit hohen Auflagen und Forderungen, z.B. regelmäßiger Knickpflege, die ohne finanzielle Unterstützung aber kaum möglich seien. Das Holz der Knicks dürfe weder in der Feldmark gelagert noch verbrannt werden, sondern müsse kostenpflichtig beim Recyclinghof abgegeben werden.

Die heutigen Landwirte in der Feldmark können überhaupt nur noch aufgrund ihrer Pferdewirtschaft überleben, für Milchvieh und Ackerbau z.B. sind die einzelnen Flächen zu klein bzw. die Böden zu schlecht. Früher hatte es Milchvieh in der Feldmark gegeben; die Kuhweiden gingen bis an die Knicks heran, so dass die Kühe die Krautschicht der Knicks wegfressen konnten. Die heutige Pferdewirtschaft ist für die



Interessierte Teilnehmer an der Wanderung

Foto: Christiane Borschel

Knicks sehr viel verträglicher, da Fahrspuren neben den Paddocks verhindern, dass diese sich bis zu den Knicks ausdehnen und die Krautschicht nicht von den Tieren gefressen werden kann. Ärgerlich ist es, wenn Menschen ihre Gartenabfälle in den Knicks entsorgen; an einer Stelle war gut zu sehen, wie Knöterich (ein sog. „Alien“ in der Feldmark) den gesamten Knick zerstört. Leider verbreitet sich Knöterich so massiv, dass man nicht mehr dagegen ankommt.

Jarms führte die Gruppe entlang an Knicks, durch Wiesen und Felder bis zum Schacksee und wies in seiner unnachahmlich humorvollen Weise auf Sehens- und Hörenswertes in Flora und Fauna hin. Zahlreiche Vögel konnten beobachtet und gehört werden (Zilpzalps, Drosseln, Zaunkönige, Meisen, Rotkehlchen, Buchfinken, Heckenbraunellen, Dohlen, Austernfischer, Fasane, Mäusebussarde). Das unordentlich zusammengebaute Nest einer Taube war zu sehen ebenso wie ein Raubvogelhorst. Wir lernten, dass das typische Klopfen der Spechte nicht bei deren Nahrungssuche entsteht, sondern dass sie damit ihr Revier abgrenzen. Rehwild zeigte sich dieses Mal nur sehr vereinzelt.



Wo ist das Rotkehlchen?

Foto: Christiane Borschel

Die ersten Bäume und Sträucher zeigten schon Blüten und Jarms erklärte den Unterschied zwischen Wind- und Insektenblühern. Bei den Windblühern trage der Wind die Pollen weiter, bei den Insek-

tenblühern übernehmen Insekten diese Aufgabe. Die Insektenblüher haben meist einen schöneren Schauapparat, um die Insekten anzulocken. Die Haselnuss ist ein Windblüher und ist einhäusig, d.h. männliche und weibliche Blüten sind auf einer Pflanze, die Weide dagegen ist zweihäusig. Zu den Haselnussgewächsen gehört auch die Hainbuche, die ihren Namen nur wegen des glatten Stamms hat.

An einigen Eichen war starker Efeubewuchs zu sehen und Jarms erklärte, dass der Efeu kein Parasit sei, im Gegenteil, er beschatte die Borke und schütze so vor zu intensiver Sonneneinstrahlung. Allerdings könne zu starker Efeubewuchs zu einer Instabilität führen, so dass Äste abbrechen und offene Wunden an den Bäumen entstünden mit der Folge von Pilzbefall und Verrottung.

Am Eingang zum Düpenau-Pferdehof sahen wir Kirschlorbeer, eine völlig unnütze Pflanze hier bei uns. Sie bietet einheimischen Tieren keine Nahrung und Vögel nisten ebenfalls nicht in ihren Hecken. Man verwende also besser einheimische Gehölze. Eine Teilnehmerin berichtete, dass es inzwischen sogar verboten sei, Kirschlorbeerhecken zu pflanzen.

Auf dem Weg zum Schacksee passierten wir die wenig schönen schwarzen Gebäude von DESY. Hier konnten wir uns von der sinnlosen Ausgleichsmaßnahme für die Feldmark überzeugen. Neben die Gebäude sind Bäume in Reih' und Glied und so dicht gepflanzt worden, dass man in wenigen Jahren schon jeden zweiten wieder umsetzen muss. „Hier waren Schreibtischtäter am Werk“, schimpfte Jarms.

Der Schacksee war Ende der 60er Jahre als Rückhaltebecken für die Düpenau und den Luruper Flutgraben angelegt worden, um Hochwasser in Schenefeld zu verhindern. Sein Südende wurde naturbelassen, hier stehen vor allem Weiden und Erlen im Feuchtgebiet. Durch den dichten Weidenbewuchs kommt nur noch wenig Licht auf den Boden, so dass z.B. der Pestwurz fast



Blüte der Pestwurz

Foto: Christiane Borschel

ausgerottet ist. Lediglich ein paar Blüten konnten wir sehen. „Früher war der ganze Boden damit bedeckt“, berichtete Jarms. Den Namen hat diese Pflanze erhalten, weil die Menschen früher glaubten, ihr Extrakt helfe gegen die Pest. Das stimme allerdings nicht, erklärte Apotheker Gerhard List, der die Wanderung begleitete und heilkundliche Informationen gab, aber ihr Extrakt wirke krampflösend und schmerzstillend und würde bei Migräne eingesetzt. List warnte allerdings davor, selbst die Pflanze zu sammeln, da sie krebserregende Stoffe enthalte, die bei der Herstellung von Medikamenten auf ein Minimum reduziert würden.

Nach der Europäischen Wasserrichtlinie musste die Düpenau renaturiert werden, um Fischen einen ungehinderten Durchfluss in beide Richtungen zu ermöglichen; dazu wurden z. B. Strömunglenker aus Kies und Totholz eingebracht. Diese führen dazu, dass Bereiche mit unterschiedlichen Strömungsgeschwindigkeiten entstehen,

gleichzeitig bieten sie Kleinlebewesen Lebensraum, Nahrung und Anheftungssubstrat. So entsteht wieder ein vielfältiger Lebensraum, der den Ansprüchen der typischen Tier- und Pflanzenwelt entspricht. Knallgelb blühende Sumpfdotterblumen und Wasseriris konnten wir hier sehen.

List informierte unterwegs über die Heilwirkung verschiedener Pflanzen. So wirkt z.B. das Beerenmos der Schlehe appetitanregend und ist gut für Leber und Niere, Efeu wirkt im Hustensaft schleim- und krampflösend, das am Boden blühende Scharbockskraut (Scharbock=Skorbut) liefert Vitamin C, ebenso die Holunderblüten, die als Saft oder Suppe Erkältungskrankheiten vorbeugen. Aus Eichenrinde gewinnt man Gerbstoffe, die die oberen Schichten von Haut und Schleimhäuten verändern, so dass Bakterien der Nährboden entzogen wird. Außerdem sind die Gerbstoffe der Eichenrinde gut zum Gurgeln oder auch für Sitzbäder bei Hämorrhoiden; aus der Weidenrinde gewinnt man Salicil, dass weniger aggressiv auf die Magenschleimhaut wirkt als synthetisch hergestellte Salizylsäure wie z.B. in Aspirin.

Nach zweieinhalb sehr unterhaltsamen und lehrreichen Stunden war man wieder am Ausgangspunkt angekommen. Ein herzliches Dankeschön an Dr. Gerhard Jarms und Apotheker Gerhard List für die interessanten Ausführungen!

Freuen Sie sich auf die nächste Wanderung im Oktober!

Christiane Borschel



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Wenn Sie unsere Wanderung verpasst haben, so bietet sich vielleicht die Kräuterwanderung durch Alt-Osdorf an, die unser Mitglied Hannelore Brumm durchführt:

Was wächst denn da? Kräuterwanderung durch Alt-Osdorf und Umgebung

Direkt „neben unserer Haustür“, in Parks, auf Wiesen und Grünflächen wachsen unsere heimischen Wildkräuter. Als „Unkraut“ sind Brennnessel, Beifuß, Gundelrebe, Gänseblümchen, Hufplattich, Schafgarbe, Johanniskraut, Wegerich und all die anderen unzähligen Kräuter meistens „unwillkommene Gäste“.

In Wahrheit sind sie wundervolle Helfer für uns. Seit Menschengedenken wurden diese Pflanzen als Nahrung und zur Vorbeugung und Heilung von Krankheiten genutzt. Die Menschen hatten tiefes Vertrauen in ihre Kraft.

Pharmakologisch werden die Kräuter nach ihren chemischen Wirkstoffen geordnet. Aber die Pflanze ist mehr als nur die Summe der Stoffe, die sie enthält. Sie ist eine Pflanzenpersönlichkeit, die sich auf recht intelligente Weise jene Stoffe auswählt, die sie zur Aufrechterhaltung ihres Lebens und ihrer Art braucht. Alle, die schon einmal versucht haben, Löwenzahn, Vogelmiere oder Giersch in ihrem Garten zu vernichten, wissen, wie schnell und mit welcher Kraft diese Kräuter wieder da sind. Nutzen wir doch lieber diese Kräfte, anstatt sie zu bekämpfen.



Foto: Hannelore Brumm

Lernen wir die Wildkräuter um uns herum wieder (er)kennen und schätzen.

Auf meiner Wanderung durch Alt-Osdorf und Umgebung möchte ich mit Ihnen unsere heimische Kräutervielfalt erkunden und den „Blick für diese Schätze am Wegesrand“ wieder lebendig werden lassen.

Wenn Sie Lust haben, an meiner Wanderung teilzunehmen, dann bitte ich Sie um eine kurze Anmeldung. Kurzentschlossene dürfen aber auch gerne spontan vorbeikommen.

Termine:

Montag, den 16.6.2015

10.00 bis ca. 11.30 Uhr

Freitag, den 19.6.2015

17.00 bis ca. 18.30 Uhr

Treffpunkt:

Parkplatz der Eisdielen Osdorf, Rugenbarg 10

Kosten:

Wenn Ihnen die Wanderung gefallen hat, gerne eine kleine Spende

Informationen/ Anmeldungen:

Hannelore Brumm

Rugenbarg 10

22549 Hamburg Alt-Osdorf

info@hannelore-brumm.de, Tel.: 040/639 73 505

Weitere Infos unter www.hannelore-brumm.de

Ausgezeichnet in der Kategorie
»Bester Getränkemarkt
Deutschlands«



GRAEFF
www.graeff-getranke.de

●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

Vergleichskegeln der Osdorfer Vereine am 24. April 2015

Bereits zum 36. Mal fand in der Führungsakademie das Kegeln der Vereine statt. Unser stellvertretender Vorsitzender Erich Becker gab auf der Jahreshauptversammlung diesen Termin bekannt und alle waren erfreut, dass die Veranstaltung durchgeführt werden konnte, die im letzten Jahr wegen verschiedener technischer Defekte der Kegelbahn ausfallen musste.

Die Einladungen waren rechtzeitig versandt worden und es konnte losgehen.

Entgegen der sonstigen Gewohnheit fand das Zusammentreffen in den Räumlichkeiten über der Kegelbahn statt. Das hatte natürlich den Vorteil, dass man keine „langen“ Wege hatte und die Teams zügig nacheinander kegeln konnten.

Gerhard Brockmann und Ralph Honheiser hatten wieder alles bestens vorbereitet und die Gewinne – wie von Dr. Gerhard Jarms in der Einladung erwähnt – in „nahrhafter“ Form für Sieger und Verlierer bereitgestellt

Nach Begrüßung der Teilnehmer durch Becker konnte dann bereits um 18 Uhr



Die beiden Siegerinnen Ingrid Löschenkohl (li) und Elisabeth Becker

Foto: Susanne Huesmann

begonnen werden. 13 Mannschaften hatten sich zum Wettstreit angemeldet; doch auch das gesellige Miteinander kam nicht zu kurz.

Eine extra für diesen Abend nett gestaltete Speisekarte mit – wie auch in den Jahren zuvor – moderaten Preisen lag bereit und die Essens- und Getränkewünsche wurden von den aufmerksamen Ordonanzen zügig erfüllt. Der „Renner“ – auch wie immer – die tolle Curry-Wurst.

An der Kegelbahn selbst sorgten zwei Mann für eine reibungslose Aufnahme der Zahlen in die Excel-Tabelle, so dass nach Beendigung die Ergebnisse sofort feststanden. Hier die dann von Herrn Becker verkündeten Sieger und Verlierer:

Damen-Einzelwertung:

- | | |
|----------------------------|---------|
| 1. Ingrid Löschenkohl, BHV | 61 Holz |
| (1. nach Stechen) | |
| 2. Elisabeth Becker, BHV | 61 Holz |
| 3. Ingrid Johannsen, BHV | 58 Holz |

Herren-Einzelwertung:

- | | |
|---------------------------|---------|
| 1. Steffen Wehofsky, GHG | 64 Holz |
| 2. Daniel Kleinworth, GHG | 59 Holz |
| 3. Bernd Müller, GHG | 58 Holz |

Damen-Mannschaft:

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 1. Bürger- und Heimatverein Osdorf | 213 Holz |
| 2. Sunday Girls, SG Osdorf | 201 Holz |
| 3. Flodde deerns, BHV | 189 Holz |

Herren-Mannschaft:

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 1. Führungsakademie, GHG | 232 Holz |
| 2. Jägerschaft Osdorf | 206 Holz |
| 3. Bürger- und Heimatverein Osdorf | 182 Holz |

Mix-Mannschaft:

- | | |
|------------------------------|----------|
| 1. Sonntagskegler, SG Osdorf | 210 Holz |
| 2. HASPA | 200 Holz |
| 3. Blau-Weiß Osdorf | 188 Holz |

Birgit Martin vom SV Osdorfer Born wurde Pudelkönigin, Sylvia Hubert von der SG Osdorf warf die meisten Neuner.

Man war sich einig, dass es wieder ein gelungener Abend war und dass man sich im nächsten Jahr wieder den Herausforderungen stellt.

Ingrid Löschenkohl

Bürger- und Heimatverein Osdorf verkauft Spargelsuppe für einen guten Zweck

Die Spargelsuppenaktion des Bürger- und Heimatvereins Osdorf im Elbe-Einkaufszentrum hat bereits lange Tradition. Viele ehrenamtliche Helferinnen hatten im Vorwege 150 kg Spargel geschält, die zu einer äußerst leckeren Spargelsuppe verkocht wurden. Diese wurde dann im EEZ vom 07. bis 09. Mai zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt wie in jedem Jahr dem Kinderhospiz Sternenbrücke zugute. Viele freiwillige Verkäufer und Verkäuferinnen boten die gute Suppe feil, dazu gab es äußerst schmackhaftes Brot von Dat Backhus und guten Wein, gestiftet von der Firma Graeff.

Die allseits beliebte Spargelsuppe hat viele Fans und in jedem Jahr können treue Stammgäste am Stand begrüßt werden.



Foto: Erich Becker



Ehepaar Schwengler (außen) genießt die Suppe, in der Mitte Britta Tonzel und Dr. Gerhard Jarms vom Vorstand des BHV

Foto: Anke Thiele

„Das ganze Jahr über freue ich mich schon auf Ihre Spargelsuppe“, sagte eine Kundin, die mit Genuss die leckere Suppe löffelte, dazu das gute Brot aß und ein Glas Wein genoss.

Groß war die Enttäuschung bei vielen Kunden am Donnerstagnachmittag, als es hieß: „Die Suppe ist leider ausverkauft!“ Das hatte es noch nie gegeben, dass schon am frühen Nachmittag 75 l Spargelsuppe restlos ausverkauft waren. Aber die Kunden wurden auf die nächsten Tage getröstet, an denen es wieder frische Suppe geben würde. Auch Freitag und Samstag war die Suppe gegen Abend ausverkauft.

Und erfreulich ist es natürlich, dass so viele Menschen durch den Kauf einer Suppe zum Gelingen und zum Erfolg dieser Aktion beitragen. Einige rundeten ihren zu zah-

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



lenden Betrag zudem großzügig auf. Ihnen sei allen herzlich gedankt!

Ein Dank geht auch an Aramark Catering, Cargo Autovermietung, Dat Backhus, Elbe Obst & Gemüse, Graeff Getränke und das EEZ, die unsere Aktion mit ihren Spenden unterstützen sowie an das Eiscafé Toscana, das uns seine Spülmaschine zum Säubern der Gläser zur Verfügung stellte. Auch prominente Gäste wie Polizeipräsident Ralf Meyer, „Kaffeekönig“ Albert Darboven, Claudius von Rüden (SPD) und Detlef Roock (CDU) unterstützten durch ihre Anwesenheit diese Aktion.

Der Dank geht natürlich auch an alle ehrenamtlichen Suppenverkäufer sowie an die Herren Johannsen, Knabe, Schröder und Timmermann, die morgens die frische Suppe ins EEZ brachten und jeden Abend die Kübel wieder abholten. Dank auch an Erich Becker für die Organisation dieser Aktion und besonders an Heike Schade, die den Einsatz der Helfer organisierte und selbst jeden Abend kam, um nach dem Rechten zu sehen und für saubere Töpfe und Handtücher, einfach „für alles“ sorgte!

Christiane Borschel

Jazzfrühschoppen am Muttertag

Bitte lesen Sie hierzu einen Bericht im Juli-Heft

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Mitgliedsbeiträge

Alle Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, evtl. Änderungen ihrer Bankverbindung dem Kassenwart des Bürger- und Heimatvereins Osdorf bis zum 15. Juni 2015 schriftlich mitzuteilen.

**Gerhard List, Bockhorst 90,
22589 Hamburg**

Der Vorstand dankt Ihnen für diese kleine Mühe!

Bitte teilen Sie uns auch evtl. Adressänderungen mit!

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de



Flohmarkt und Kinderflohmarkt



am Sonntag, dem 07. Juni 2015,
von 09.00 bis 15.00 Uhr
auf dem Heidbarghof in Osdorf
Langelohstraße 141

Das **Kinderfest** findet in diesem Jahr wieder nach den Sommerferien, am Sonntag, dem 20. September 2015, statt. Näheres dazu im August-Heft.

Was ist los in unserer Nachbarschaft?

Nachbarschaft-Netzwerk-Elbe

Wir erhielten eine Einladung vom Nachbarschaft-Netzwerk-Elbe zu einem Gründungstreffen, das in der Schule Wesperloh stattfand.

Ziel dieses Netzwerks rund um den Ressortkampf ist es, den alten Gedanken von guter Nachbarschaft wieder neu aufleben zu lassen. Es geht um ein Miteinander von Jung und Alt, Familien und Alleinstehenden, Altingesessenen und neu Zugezogenen.

Mehr als 80 Nachbarn kamen in die Schule Wesperloh, um nach kurzer Einführung und Begrüßung in kleinen Gruppen Ziele und Wünsche zu formulieren.

Anschließend wurden die Ergebnisse zusammengetragen. Die wichtigsten Punkte hierzu:

regelmäßige Aktivitäten, wie Flohmarkt oder Straßenfeste
eventuell gemeinsame Ausflüge
Mitteilungskasten über Veranstaltungen, Vorträge etc.

Vorträge zu bestimmten Themen bzw. Kurse, wie z.B. Sprach- oder Handarbeitskurse
Angebote für Hilfeleistungen bzw. Tauschbörse

einfache Nachbarschaftsleistungen, wie Briefkasten leeren, Blumen gießen u.v.m.
Kennenlernen von neuen Nachbarn aufeinander achten und Vertrauen aufbauen
Wie geht es weiter?

Das Organisationsteam wird die Ergebnisse auswerten und zusammenfassen. Erste Schritte sollen in die Wege geleitet und angeschoben werden.

Anschließend wurde noch in gemütlicher Runde gegrillt und bereits erste Kontakte ausgetauscht. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Vielen Dank an die Organisatoren.

Wir vom Vorstand des BHV können uns neben unserem Engagement im eigenen Verein nicht noch aktiv im Nachbarschaft-Netzwerk-Elbe einbringen, aber wir unterstützen diese Initiative sehr und rufen unsere Mitbürger auf, sich dort einzubringen und zu engagieren, wenn Sie Lust und Zeit dazu haben.

Kontaktdaten:

Nachbarschaft-Netzwerk-Elbe, Bugenhagen-Campus, bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 Hamburg



Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

	Schenefeld	Groß Flottbek	Rissen
Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10

Stefan März, Tel.: 040/89 80 79 73; Wolfgang Kunzmann, Tel.: 040/800 109 43
nachbarschaft-netzwerk-elbe@gmx.de
Susanne Huesmann

Vortrag in St. Simeon: Das bin ich ihr / ihm doch schuldig!

Über die schwierige Situation pflegender Angehöriger demenzerkrankter Menschen

Das LotsenBüro – die Beratungsstelle zum Thema Demenz im Hamburger Westen – lädt ein zu einem Vortrag zum Thema: Über die schwierige Situation pflegender Angehöriger demenzerkrankter Menschen. Schuldgefühle lassen sich bei der familiären Pflege und Betreuung aufgrund der großen Verantwortung oft nicht vermeiden. Ein schlechtes Gewissen bedeutet aber eine zusätzliche Belastung für die Pflegenden. Der Vortrag beleuchtet Hintergründe von Schuldgefühlen in Pflegesituationen und zeigt Lösungswege auf.

Referentin ist die Diplompsychologin und Therapeutin Angelika Maaßen, die seit über 20 Jahren Angehörige demenzerkrankter Menschen informiert und berät.

Der Vortrag findet statt: am Mittwoch, dem 3. Juni 2015, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde St. Simeon, Hamburg-Alt-Osdorf, Dörpfeldstraße 58, 22609 Hamburg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Ausstellung im Barlachhaus im Jenischpark

Land und Leute – Streifzüge durch eine Hamburger Privatsammlung

Noch bis zum 28. Juni 2015 ist eine Ausstellung im Barlachhaus zu sehen, die ich Ihnen sehr empfehlen kann. Ein nicht genannter Hamburger Sammler hat rund 70 Gemälde, Zeichnungen und Plastiken vom Ende des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts zusammengetragen. Es wird dabei ein Bogen vom Naturalismus über den

Impressionismus bis zum Expressionismus geschlagen. Die Motive sind Menschen, Bäume und Landschaftsbilder, wobei der Bogen gespannt wird vom Wattenmeer in Sylt (Erich Heckel) bis zu den Seen in den bayerischen Alpen (Gabriele Münter). Man begegnet namhaften Künstlern wie Max Liebermann, der mit vielen Gemälden vertreten ist, Lovis Corinth, Christian Rohlf, Gabriele Münter, Paula Modersohn-Becker, Adolph Menzel, Käthe Kollwitz u.a. Auch die Hamburger Kunstszene ist vertreten mit Gemälden von Thomas Herbst, Ernst Eitner, Otto Illies, Franz Nölken, Gretchen Wohlwill und Ivo Hauptmann. Eine Kostbarkeit ist ein kleines Bild von Wilhelm Busch, in dessen Landschaft er eine seiner beliebten „Rotjacken“ platzierte. Besonders gelungen ist die Bronzeskulptur eines kleinen Esels von Renée Sintenis. Ursprünglich für einen Gutsherrn in Seelow am Oderbruch gegossen, thronte die kleine Figur dort auf einer korinthischen Säule.

Auch unbekanntere Künstler sind vertreten; mein Lieblingsbild in der Ausstellung ist von Emil Orlik (1870-1932): Herbststillleben, dessen wunderbare Farbkomposition exzellent mit dem Rahmen harmoniert. Öffnungszeiten des Barlachhauses: Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr Führung (jeden Sonntagmorgen um 11 Uhr, im Eintrittspreis enthalten).

Christiane Borschel

Sommerfest

der Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte am **Samstag, dem 11.07.2015, von 15.00 bis 18.00 Uhr im Mohnstieg.**

Bitte den Termin schon einmal vormerken.

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdüütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.